

Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 6.— Mk., vierteljährlich 18.— Mk.
Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720

Organ für die werktätige Bevölkerung
••••• der Freien Stadt Danzig •••••
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Wagelgesetz: Die 3-geschaltete Zeile 1, 20 Mk. von auswärts 2,40 Mk. Krebshaus 2. Wohnungsanzeigen nach bel. Text, die 3-geschaltete Zeile 6.— Mk. von auswärts 7,20 Mk. Bei Wiederholung Rabatt. Annahme bis früh 9 Uhr. — Postkonto Danzig 2248. Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Nr. 266

Montag, den 14. November 1921

12. Jahrgang

Zur Amsterdamer Abrüstungskonferenz.

Die pazifistischen Organisationen Deutschlands begrüßen die Amsterdamer Abrüstungskonferenz der Gewerkschaftsinternationale (15. November) mit folgender Resolution:

Die pazifistischen Organisationen Deutschlands begrüßen mit großer Genugtuung die Absicht der Gewerkschaftsinternationale, in einer großen Konferenz mit den internationalen Transport-, Berg- und Metallarbeiterverbänden die Abrüstung zu beraten. Sie fordern die Konferenz auf, neben der Vorbereitung der eigenen Aktionen die Arbeiterschaft in der öffentlichen Meinung ihrer Länder und besonders bei ihren Regierungen sich für die Durchführung der Beschlüsse der zweiten Völkerbundstagung einzusetzen. Sie weisen darauf hin, daß nach der Abrüstung Deutschlands die Verwirklichung einer deutschen Persönlichkeit des politischen, gewerkschaftlichen oder Wirtschaftslebens in die Abrüstungskommission geeignet ist, die Arbeit dieses Ausschusses zu fördern, der die Abrüstungspläne anzuarbeiten hat. Zugleich sollte die Konferenz für die Umwandlung der alliierten Militärkommissionen in den besiegten Ländern in Ausschüssen des Völkerbundes tätig sein und für die Ausdehnung des dem Völkerbund gegenüber diesen Völkern zustehenden Rechtes zu Untersuchungen militärischer Art auf alle Völkerbundsmitglieder. Die deutschen Friedensverbände erinnern zugleich daran, daß das wirksamste Argument der Gegner einer europäischen Vandalen- und Kollisionspolitik das Fehlen Deutschlands und Russlands im Völkerbund ist und ersuchen daher die Konferenz, überall auf die Arbeiterschaft im Sinne der Universalität des Völkerbundes einzuwirken.

Rathenau und die Kreditaktion.

Auf dem deutschdemokratischen Parteitag in Bremen sprach Reichsminister a. D. Dr. Rathenau über das Erschließungsproblem und die deutsche Wirtschaft. Der Verlust Oberschlesiens habe einen großen Teil des wirtschaftlichen Kredits Deutschlands im Auslande verdrängt. Deutschland könne nur vorwiegend Sachlieferungen leisten, der Weg der Goldleistung verfolge und könne nur die deutsche Währung weiter drücken. Der Export bringe leider nicht die erwarteten Devisen. Deutschland müsse Waren an Stellen liefern, von denen aus sie nicht einen Weg in den Handel finden. Eine solche Stelle sei das Wiederaufbaugelände Nordfrankreichs. Der Minister wies darauf hin, daß die englische Politik in ihrer Haltung gegenüber Oberschlesien nicht fest gewesen sei, sprach aber die Überzeugung aus, daß England die Möglichkeit wünschen werde, um gewisse Korrekturen an der Entscheidung vorzunehmen. Sir Breadbury, der zurzeit in Berlin weilte, habe in Besprechungen mit ihm erklärt, daß er den Weg nach Wiesbaden für den richtigen halte. Deutschland werde auch mit anderen Staaten zu ähnlichen Verträgen kommen müssen, die nicht so schwer sein würden, weil es sich da nicht um zerstörte Gebiete handelt. Die Kreditaktion der Industrie bedeute eine große Opferwilligkeit, aber die Form des heutigen Angebots sei zu bedauern. Die Industrie hätte ihre Hilfe bedingungslos geben sollen.

Litauen zum Raub Memels entschlossen.

Auf die Interpellation der sozialdemokratischen Fraktion betreffend die Memellandfrage antwortete der Außenminister Purickis, die Regierung unternehme alle Schritte, um die Angliederung des Memellandes zu beschleunigen. Litauen gewähre dem Gebiet volle ökonomische und kulturelle Autonomie. Sämtliche Abgeordneten stimmten der Regierungspolitik über das Memelgebiet zu.

Stadtverordnetenwahlen in Sachsen und Mecklenburg.

Bei den Stadtverordnetenwahlen in Leipzig fielen auf die Mehrheitssozialisten 26 843 Stimmen (voraussichtliche Zahl der Stimmzettel), U.S.P.D. 114 738 (24), wirtschaftliche gemeinsame Liste 134 019 (26), Demokraten 26 886 (6), Kommunisten 80 846 (7), Deutschsoziale 2983 (0). Die Wahlbeteiligung betrug 80 Prozent. — In

Dresden erhielten die bürgerliche Einheitsliste 112 800 (35 Sitze), die Liste der Beamten 20 854 (7), die Angestelltenliste 5426 (1), Mehrheitssozialisten 98 854 (29), U.S.P.D. 27 484 (8), Kommunisten 15 812 (4). Das bisherige Stadtparlament setzte sich zusammen aus 11 Rechten, 15 der freien Gruppen, 15 Demokraten, 29 Sozialisten und 4 Unabhängigen.

Stadtverordnetenwahlen in Mecklenburg. Bei den Stadtverordnetenwahlen in Schwerin entfielen auf die bürgerliche Einheitsliste 11 547 Stimmen, Deutschdemokraten 1700, Sozialdemokratische Partei 6358, U.S.P.D. 487, Kommunisten 800. Die Sitze verteilen sich wie folgt: Bürgerliche Einheitsliste 28, Demokraten 4, Sozialdemokraten 15, U.S.P.D. 1, Kommunisten 2.

Parteitag der Demokraten.

Der Parteitag der Demokratischen Partei, der am 11. November in Bremen begann, ist für diese Partei ein Schicksalstag. Die „Frankf. Zig.“ spricht es in dürren Worten aus, daß es sich um eine Frage auf Leben oder Sterben handelt. Sie zeichnet den Weg, den die Partei in den drei Jahren seit ihrer Gründung gegangen oder richtiger gesagt hinabgeglitten ist von dem felsenfesten Gefesteten Entschluß, politische Führer des deutschen Bürgertums auf neuen Wegen zu werden, bis zu ihrer Entwicklung zu einem willenlosen Anhängsel der Deutschen Volkspartei.

Der Abbrüdelungsprozess, in dem sich die Demokratische Partei befindet, ist auch äußerlich deutlich sichtbar. Der heftige Minister Dr. Strecker ist vor einigen Wochen zur Sozialdemokratischen Partei übergetreten, der besonders in Berlin bekannte und geschätzte demokratische Politiker Dr. Paul Rathenau ist vor wenigen Tagen seinem Beispiel gefolgt. Rathenau ist heute ein Mann Mitte der Sechzig, der sein ganzes Leben lang auf dem linken Flügel der bürgerlichen Demokratie stand, mit Theodor Barth zusammen, die beste deutsche politische Zeitschrift herausgab, aber gerade deshalb ähnlich wie Preuß und andere gegen die großen Lichter der freisinnigen Bezirksvereine nie aufkommen konnte.

Die Demokratische Partei zerbricht an den sozialen Gegensätzen unserer Zeit. Sie hat die Kunst nicht verstanden, sie auch nur vorübergehend zu überbrücken. Sie stirbt weniger an der Unzulänglichkeit ihrer Führer, als an der Schwäche und politischen Unfähigkeit des deutschen Bürgertums, das niemals verstanden hat, große Politik zu machen, und es wohl auch niemals lernen wird.

Der Geist egoistischer Vorurtheil beherrscht auch heute noch die deutsche bürgerliche Politik. Wir ist der erste Politiker aus bürgerlichem Lager, der den ernstlichen Versuch unternommen hat, ihn zu überwinden, doch spricht heute vieles dafür, daß er an der Steuerreform scheitern wird, weil die Demokraten als getreues Anhängsel der Deutschen Volkspartei und sicher auch in stillem Einverständnis mit einem Teil des Zentrums eine Steuerreform im Sinne sozialen Ausgleichs verhindern werden.

Vieles spricht dafür, daß die Demokratische Partei sehr bald zwischen den beiden Mählsteinen Volkspartei und Sozialdemokratie zerrieben werden wird. Aber das Interessanteste an der Geschichte ist, daß der eine dieser beiden Mählsteine, der volksparteiische, auch schon wieder bedenkliche Risse und Sprünge aufzuweisen hat. Seit den Tagen der konstitutionellen und der Demokraten von 1848, wer kann die unaufhörlichen Spaltungen und Fusionen verfolgen, die sich im liberalen Bürgertum vollzogen haben? Wer kennt die Namen aller Parteien bis zur Volkspartei und den Demokraten? Es ist ein ewiger Zerlegungsprozess und ewige Ohnmacht. Daraus wird nichts mehr. Die Arbeiterklasse wird die politische Zukunft Deutschlands bestimmen. Sie braucht dazu aus den Erfahrungen des liberalen Bürgertums nur eines zu lernen, nämlich, daß man einzig sein muß, wenn man nicht darauf verzichten will, eine wirkliche politische Macht zu werden.

Grenzfestlegung in Oberschlesien. Die Mitglieder der Grenzfestlegungskommission haben ihre Arbeiten zur Festlegung der Grenze im Industriebezirk heute begonnen.

Die Konferenz von Washington.

Am Sonnabend, einen Tag nach dem Jahrestag des Waffenstillstandes, ist die Konferenz von Washington zusammengetreten, an der neben den Vereinigten Staaten Großbritannien und Japan als den Hauptbeteiligten, auch Frankreich, Italien, Holland und China teilnehmen. Der amerikanische Botschafter in London, Harves, bezeichnet es im Wahl dieses Jahres als den Zweck der Konferenz, die amerikanischen Vorkämpfer zu sein, die die Konferenz auszusprechen und die Beziehungen so zu gestalten, daß die beiderseitigen Regierungen in Zukunft alle Weltprobleme in Einklang mit demselben gemeinsamen Gesichtspunkt und als unaufschiebbare Konferenz betrachten werden. Die angekündigte Weltfriedenskonferenz wird hier mit nüchternen Worten angekündigt. Dem sehen sich zwei Widerstandszentren entgegen: einmal das Bestreben Englands, selbst der erste Beherrscher der Meere zu sein, und das andere der Anspruch Japans, im Konzern der seeherrschenden Großmächte zum mindesten als gleichberechtigter Faktor anerkannt zu werden. Die Frage ist, ob sich diese Gegensätze ausgleichen lassen.

England war vor dem Kriege der Geldgeber der gesamten Welt. Schon während des Krieges traten die Vereinigten Staaten an die Stelle Englands. Nach dem Krieg schuldeten England, Frankreich, Belgien, Italien, Kanada mit Neufundland und Rußland den Vereinigten Staaten an öffentlichen Anleihen eine Summe von 11 808 824 810 Dollar. England steht mit 5 094 688 000 Dollar bei weitem an der Spitze der Schuldner. England nannte vor dem Kriege die größte Handelsflotte der Welt sein eigen. Auch hier hat sich das Verhältnis erdrückend zugunsten der Vereinigten Staaten verschoben. Die englische Handelsflotte nahm in den Jahren 1914—20 um 781 000 Tonnen ab, die der Vereinigten Staaten um 10 879 000 Tonnen zu. Die amerikanische Handelsflotte besaß im Jahre 1920 die Hälfte aller aus den Vereinigten Staaten kommenden Güter gegen weniger als ein Sehtel vor dem Kriege. Sie umfaßt zurzeit zwei Drittel der englischen. Sogar kommt, daß die Vereinigten Staaten billiger verfrachten als England. Auf wirtschaftlichem Gebiet ist die Lage für England nicht minder niederdrückend. Vor dem Kriege stieß sich die Kohlenausfuhr der Vereinigten Staaten in bescheidenem Grade. England beherrschte das Feld. Heute ist die Kohlenausfuhr der Vereinigten Staaten größer als die Englands. Sie belief sich im Jahre 1920 auf 7 094 296 Tonnen gegen 628 281 Tonnen im Jahre 1914. Die Zunahme beträgt also 6 771 085 Tonnen. Die amerikanische Industrie ist im Laufe des Krieges von dem Export an Rohstoffen und Halbzeugfabrikaten immer mehr zur Herstellung von Fertigfabrikaten übergegangen. Der amerikanische Außenhandel hat während des Krieges Märkte erobert, die vor dem Kriege rein englische Absatzgebiete waren. Der Export nach Canada hat sich verdreifacht, der südamerikanischen vervierfacht, der asiatische verachtfacht. Der Exportüberschuss, der in den Jahren 1911—14 zwischen 500 und 600 Millionen Dollar schwankte, erreichte nach den letzten Veröffentlichungen drei Milliarden.

Die Vereinigten Staaten sind demnach für England ein ungeheuer gefährlicherer und unangenehmerer Handelskonkurrent, als es Deutschland vor dem Kriege war. Auf friedlichem Wege kann diese Konkurrenz weder abgeschaltet noch eingeschränkt werden. Soll England seinen Konkurrenten durch einen Krieg zerbrechen? Bei Deutschland gelang das Experiment. Für einen Krieg mit den Vereinigten Staaten würde Japan als Bundesgenosse inschwer zu haben sein. Aber die Stimmung im Lande selbst kommt einem beratigen Unternehmen in keiner Weise entgegen. Außerdem stehen von den britischen Kronländern Australien, Neuseeland und Canada in starkem Gegensatz zu Japan. Auf der britischen Reichskonferenz im Juni und Juli d. J. erklärten die Vertreter Australiens, Neuseelands, Canadas und Südafrikas, keinem britisch-japanischen Bündnis zustimmen zu können, das seine Spitze gegen Amerika richte. Die Erneuerung des Allianzvertrages, der am 18. Juli abgeschlossen ist, kam nicht zustande, so daß der Vertrag zwar automatisch weiterläuft, der Zwischenzustand aber einen festen Vertrag aber doch zu einer Neuverhandlung des englisch-japanischen Verhältnisses drängt.

Inzwischen nehmen die Flottenrüstungen aller drei Großmächte ihren Fortgang. Nach einer Aufstellung von Admiral Card wird im Jahre 1922 die Flotte der Vereinigten Staaten 35 Schlachtschiffe und Schlachtkreuzer mit einer Gesamttonnage von 1 150 000 Tonnen umfassen, die Großbritanniens 31 Schlachtschiffe und Schlachtkreuzer mit 883 200 Tonnen und die Japans 17 Schlachtschiffe und Schlachtkreuzer mit 479 950 Tonnen. Die Vereinigten Staaten werden nach dieser Berechnung im Jahre 1922 nicht nur die größte, sondern auch die bestarmierte und schnellste Flotte besitzen. Es ist möglich, daß Großbritannien in dies Verhältnis zu seinen Gunsten zu verschieben werden wird, indem es einzelnen Kronländern die Schaffung eigener, selbständiger Kriegsflootten überträgt. In dieser Hinsicht scheint die Weltkonferenz ein günstiges Resultat gezeitigt zu haben, und die Umwandlung der englischen Flotte, die im Jahre 1922 als Basis für eine große englische Weltmeerflotte aussehend, kann mehr als ein Bluff sein. Es ist auch möglich, daß die in Aussicht gestellte Besetzung

Danziger Nachrichten.

Ende des Streiks bei Alawitter.

Die Arbeiterschaft der Firma, die seit dem 31. Oktober Streiks, beschloß am Sonnabend mit 10 gegen 101 Stimmen die Bedingungen...

Die Arbeit wird am Dienstag, den 15. November, 7 Uhr morgens wieder aufgenommen. Die Übertragungen Angehöriger...

Der Landbau zur Bekämpfung des Mißpreises. In der von uns veröffentlichten Note: Die Landwirte für weitere Erhöhung des Mißpreises...

Der Streik in der Genschefabrik ist mit einem vollen Ersatz der Arbeiter beendet worden. Unter folgende Bedingungen wurde die Arbeit wieder aufgenommen...

Zeitgemäße Rente für Alkoholiker. Die Rente ist abgemindert; man fröhlich lechzt das Land für die nächstjährige Ernte...

Danziger Stadttheater. Heute, Montag, den 14., abends 7 Uhr (A 1): Neu einstudiert! 'Helden', Komödie...

Wilhelm-Theater. Wochenplan vom 13. bis 19. November. Montag, den 14., abends 7 1/2 Uhr: 'Nixchen'...

Wochenplan des Sappoter Stadttheaters. Montag, den 14.: Geschlossen. Dienstag, den 15.: Minna von Barnhelm...

Seit Jahrzehnten fehlte im Rahmen eines sozialtätigkeitsmäßigen Wilhelm-Theater am Sonnabend der internationalen Artisten-Verband...

Vor der Ehescheidung. Die Selbstherrin Lina Berg in Liegenort hatte sich wegen Aufforderung zu einem Verbrechen zu verantworten...

man gegen einander und suchten Anhänger für ihre Meinung zu gewinnen. Auf dem Hofe arbeitete nun ein 18-jähriger Arbeiter...

Danzigs Hinterland für das Wohl und Wehe unserer Stadt von außerordentlicher Bedeutung, wird Herr Professor...

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 14. bis 20. d. Mts. im Preise von 850 Mark...

Schupo und spielende Kinder. Am Pischentaler Wald bewachten Kinder eine abschüssige Stelle als Modellbahn, und veräußerten sich auf diese Weise...

11. Sitzung der Gemeindevorordneten am Dienstag, den 15. November 1921, nachmittags 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums...

Schneberg a. d. Weichsel. Ein alter Arbeitsunfall schildert uns in einem Schreiben seine Not und seine verschiedenen Bemühungen...

Das Fährlein der sieben Aufrechten.

Erzählung von Gottfried Keller. (Vorspiel.) 'Es ist ein Scherz, der da ist, solange die Welt lebt,' sagte die Frau...

Dein selbiger heißt es am Abend das Schiffschen und ruderte hinaus, wo er schon viele Abende gewesen. Allein er lang sein Netzen einmal und zweimal...

war, mehrere Nachmittage hindurch auf eine Bierställe, um sich neugierig zu sehen und die zur Anmeldung erforderliche Anzahl...

seine Wohnung erreichte, war er entschlossen, denselben eine gut sitzende Uniform von besserem Tuche zu machen...

Karl wurde nun auf mehrere Wochen in die Kaserne geschickt und abends zu einem hübschen und gewissen Soldaten, der, ebenfalls zu verreisen war...

Das ist nicht so lächerlich, als es aussieht,' sagte der erfahrene Soldat, der Karl unterrichtete; 'es ist gewiß das von zwei Schügen, die an Auge und Hand gleich begabt sind...'

(Fortsetzung folgt.)

Die Krankenkassenwahl am gestrigen Sonntag

hat bei den Wählern nicht das Interesse gefunden, das sie verdient. Von rund 30 000 Wahlberechtigten sind 6000 Stimmen abgegeben worden.

Es waren drei Listen aufgestellt: Liste V 1 der freien Gewerkschaften, Liste V 2 der Christlichen und Liste V 3 der Dirsch-Dunderschen Gewerkschaften.

Table with 2 columns: Wahllokal and Stimmenzahl. Includes locations like Petri-Kirche, Rathaus, St. Westgasse, etc.

Insgesamt 6850

Nach den Vorschriften des Krankentassenstatuts wurden die abgegebenen Wahlstimmen der Krankentassenverwaltung übergeben.

Der Haushaltsplan der städt. Steuerverwaltung

für das Jahr 1921 sieht folgende Einnahmen aus direkten Steuern vor: Einkommensteuer 14 Prozent des Aufkommens 44 Mill. Mark.

Aus indirekten Gemeindesteuern sind an Einnahmen vorgezogen: Grundsteuer 8 Mill., Grundsteuer 200 000, Wohn- und Ueberräumungssteuer 2 Mill., Biersteuer 30 000.

Der Gesamtetat von 84 000 000 Mk. steht eine Gesamtausgabe (Ausgaben) von 14 050 000 Mk. gegenüber, so daß ein Ueberschuß von 69 950 000 Mk. verbleibt.

Pressereise nach Polen. Die Vertreter der Danziger Presse, die auf Einladung des Warschauer Pressesyndikats eine etwa zwölftägige Studienfahrt durch Polen machen.

Danziger Stadttheater.

Gregori als Nathan.

In einer Aufführung von „Machan dem Weisen“, die im Stil, Rhythmus und Form mit das Beste war, was ich in Danzig überhaupt an Klassikeraufführungen gesehen habe.

Wohnungsbesitzer in Danzigs Innenstadt. Die der Senat bekannt macht, sollten Personen, die im Freistaatsdienst verlegt werden und nicht sogleich eine eigene Wohnung erhalten, eine Wohnungsbesitznahme, wie diese in Preußen bereits gebräuchlich ist.

Das Parteivertretungsbüro in Tätigkeit. Auf Grund der Parteivertretungsbüro ist nunmehr für den Stadtkreis Danzig ein Parteivertretungsbüro gebildet worden und in Tätigkeit getreten.

Auf der Straße Danzig-Hoppot-Obingen werden von 15. November ab die Büge T 290/301 nicht mehr als bew. von Obingen verkehren, sondern in Hoppot endigen bzw. beginnen.

Beim Einbruchdiebstahl gefaßt. Der Arbeiter C. W. und der Arbeiter M. N., beide in Haft, hatten sich wegen Einbruchdiebstahls vor der Strafkammer zu verantworten.

Ein harte Erpressungsgeschichte. Ein wohlhabender Kaufmann in Danzig hatte einen Schauspieler, der sich vor der Strafkammer wegen verurteilter Erpressung, bezogen auf seinen Arbeitgeber, zu verantworten hatte.

Diebstahl in der Danziger. Der erste in der Danziger. Der erste in der Danziger. Der erste in der Danziger.

Durch Spekulationsverlust auf die kleine Danzig. Durch Spekulationsverlust auf die kleine Danzig. Durch Spekulationsverlust auf die kleine Danzig.

Filmschau.

U. L. Kitzspiele. Mädchenaugen, die Gluck bringen, können auch trügen. Das hat der Baron Hektor auch erfahren.

Centraltheater Langgasse. Die sechste Tragödie „Die rechte Sündlerin“ mit Hedra Berner in der Titelrolle spielt zwar im Mittelalter.

scheint, ließ er die unvergängliche Werkprosa Lessings in volstem Glanz erstrahlen.

Es schien, als ginge die Kraft Gregoris auch auf seine Mitspieler über, deren z. T. ausgezeichnete Leistungen gelegentlich der Wiederholung belächelt werden sollen.

8. literarische Morgenfeier.

Das Thema für Prof. Gregoris Vorlesung lautet: „Der frühe Goethe.“ In einem einleitenden Vortrage zeichnet Gregori zunächst das Wesen Goethes Fröhllichkeit, bot in meisterhaft geschlossener Form und schneidender Schärfe ein Stück Kristallisation von Goethes Lebens- und Weltanschauung.

Daß ein Vortragsmesser seiner Art aus Goethes Dichtungen regitatorische Erlebnisse machen würde, war vorauszusehen. So gab er auch am Pult seinen köstlichen, überlegenen und von aller Wohlfeilheit absehbigen Humor, jene liebenswürdige Grandezza, die schon tagsüber seinen Nathan auszeichnet hatten.

Ohne jegliche Ermüdung konnte nach diesem klangoollen und aller Modulationen fähigen Drama sprechen, das er seinen Stücken aus „Hermann und Dorothea“, „Egmont“ und „Faust“ lieb. — Es war die eindrucksvollste der bisherigen Morgenfeiern.

Musik des Sonntags.

Im Stadttheater zeigte Alberts „Tisland“ das auch musikalisch seinen Namen nicht so ganz ohne Recht führt, die alte Jugkraft. An der Rolle prangt das Schilb „Ausverkauf“.

Von den drei Vertretern der Hauptpartien war Franz Sahn neu, der seinen Sebastian ganz vortrefflich ansetzte

und ihn köstlich wie dochstellerisch ausstatter, wie wir ihn in den letzten Jahren nicht besser gehört haben. Für die Martha steht Olga Euz-Biselli nun einmal die wunderbarste Figur, darüber kommt der Schauer selbst bei den ausgezeichneten stimmlichen Leistungen nicht hinweg.

Zwischendurch hörte ich noch Margot Brungen wieder singen. Von ihrem Lehrer, Reinhold Rodenkamp, hat sie das mitbekommen, was als die wesentlichste Vorbedingung für den Liedgesang zu bezeichnen ist: das Gefallen des Liedes aus seinem ton- und farblichem Mittelpunkt. Sie singt sehr klug und nicht ohne Freude, die sich ihr zu Bewußtsein der künstlerischen Wesenheiten bietet.

Reihen Handelsbuchern herbei. Alles in allem zeigt sich ein, was die persönliche Tätigkeit eines Mannes ist.

Hier Journal
 Mit 100 Seiten gezeichnet, darunter von der Buchfabrik Götting 1 Blatt für 10 000 Mark.
 Außerdem gingen als Sonderpenden ein: von den U. L. Lichtspielen 1107,30 Mk., von der Firma Frey- mann 2000 Mk.
 Weitere Spenden zur Vollendung des Werkes — es werden 120 Seiten benötigt — nimmt gern Stadtrat a. D. Grust, Domitiuswall 11, Fernsprecher 276, entgegen.

Ein besonnenes Urteil. Der Gärtnerlehrling Dr. V. aus Marienburg brachte es bis Quarta. Dann wollte er Mechaniker werden und satzte sich, da ihm die Gärtnerlei besser gefiel. Aber auch darin hatte er sich geirrt. Er rückte aus nach Tonsig. Er schickte sich bei einem Hofmeister ein und hat ihm 2400 Mk. Dann schickte er sich bei einer Bekannten in Langfuhr ein und hat ihr 2000 Mk. und eine Uhr. Dann wandte er sich wieder dem Hofmeister zu, schickte sich ein und legte sich unter das Bett. Hier schickte er ein und schickte durch bis zum nächsten Morgen. Dann wurde er entbedt und als Dieb erkannt. Das Gericht verurteilte ihn zu 9 Monaten Gefängnis wegen vollendeten Diebstahls in zwei Fällen und eines Versuches. Bedingte Begnadigung wurde in Aussicht gestellt.

Standesamt vom 14. November 1921.
 Todesfälle: Witwe Hermine Schwante geb. Dabke, 77 J. 9 M. — Drehrgelehrter Kurt Stremba, 28 J. 8 M. — Arbeiter Felix Albert, 33 J. 9 M. — Frau Caroline Albert geb. Rogacki, 67 J. 6 M. — Chem. Schauspielerin Dorothea Dams geb. Ollert, 31 J.

7 Wl. — Sohn des pensionierten Paul Glawinski, 88 J.
 8 Wl. — Rentenempfänger Jakob Sallenowski, 88 J.
 2 Wl. — Sohn des Schuhmachers Johann Widniewski, 6 Tage. — Tischler Johannes Meiwandt, 85 J. 8 M.
 — Maurer Leopold Schulz, 53 J. 8 M. — Frau Antonie Meibohm geb. Beschütz, 48 J. — Arbeiter Eugen Böttcher, 40 J. 4 Wl.

Verfallungs-Anzeiger

Sozialdemokratischer Verein Danzig (6. Bezirk, Langfuhr).
 Mittwoch, den 16. November, abends 7 Uhr: Diskussionsabend beim Genossen Schmidt, Wirsauer Weg 52.

2. Bezirk (Schiffen).
 Dienstag, den 15. November, abends 6 1/2 Uhr bei Steppuhn, Kartäuserstraße: Bezirksversammlung. 1. Bericht vom Parteitag. Gen. Maabe. 2. Vortrag. 3. Verschiedenes. Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Wohnung! Jungesglück!
 Dienstag, den 15. November, abends 7 Uhr in der Kula Seilige Weltgasse 111: Zusammenkunft. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Gen. Maabe und anderer. Alle 15-jährigen Parteimitglieder sind freundlich eingeladen. Gäste können eingeführt werden.

Sozialdemokratische Partei Danzig.
 Heute abend 8 Uhr im Parteibureau: Diskussionsabend. Vortragender Maabe.

Sozialdemokratischer Verein Odra.
 Vertrauensmännerabteilung. Mittwoch, den 16., nachmittags 2 Uhr in der Odbahn. Besprechung der geplanten Weihnachtsfeier.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
 Mittwoch, den 16. Nov., abends 9 Uhr bei Steppuhn: Außerordentliche Generalversammlung.

Der Heimabend am Dienstag fällt aus. Dafür abends 7 Uhr: Vorstandssitzung. Donnerstag, den 17., abends 7 Uhr: Große Mitgliederversammlung. Das pünktliche Erscheinen jedes Mitgliedes ist notwendig.

Wasserstandsberichte am 14. November 1921.
 9. 12. 13. 11.

Zwischsee . . .	+ 0,58	+ 0,56	Montaureispeise . . .	- 0,18	- 0,18
Warshaw . . .	+ 0,71	+ 0,76	Pielke . . .	- 0,23	- 0,23
Plack . . .	+ 0,13	+ 0,13	Dirschau . . .	- 0,30	- 0,40
	13. 11.	14. 11.	Stilage . . .	+ 2,28	+ 2,22
Thorn . . .	+ 0,04	+ 0,04	Schlesensdorf . . .	+ 2,50	+ 2,46
Ferdin . . .	+ 0,17	+ 0,18	Schwan D. P. . .	0,00	0,00
Calin . . .	- 0,30	- 0,27	Salzberg D. P. . .	0,00	0,00
Grabsberg . . .	- 0,17	+ 0,15	Steinhofsbuch . . .	0,00	0,00
Kurzbrack . . .	+ 0,23	+ 0,26	Krawack . . .	0,00	0,00

Heutiger Devisenstand in Danzig.

Polnische Mark: (Kausl. —)	7,00	am Vortage 6,90
Dollar:	270	264
Engl. Pfund:	1050	1155
Frang. Frank:	16,90	20,75
Schweiz. Frank:	51,00	54,20

BORG
 Haha . . . 20 Pf.
 Nr. 10 . . . 25 Pf.
 Stambul 30 Pf.
 Gold u. Kork
 QUALITÄT RABCHER

Halkum 40 Pf.
 J. B. m. J. 40 Pf.
 J. B. extra 50 Pf.
 Mondala 70 Pf.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Franz Adomat, Odra; für Inserate Bruno Ewert in Odra. — Druck von J. G. Schi & Co., Danzig.

Stadttheater Danzig.
 Direktion: Rudolf Schaper.
 Montag, den 14. November, abends 7 Uhr.
 Dauerkarten A 1. Neu einstudiert!

Selden
 Komödie in 3 Akten von Bernhard Shaw.
 Deutsch von Siegfried Trebitsch.
 In Szene gesetzt von Oberregisseur Hermann Herz.
 Inspektion: Emil Werner.

Personen:
 Paul Detloff, Major . . . Heinz Drede
 Katharina, seine Frau . . . Frieda Regnard
 Kaina, ihre Tochter . . . Marida Kaufmann
 Sergius Baronoff, Major . . . Ferdinand Rosart
 Blumfeld, Hauptmann . . . Artur Armand
 Donski, Stabsarzt . . . Erika Feis
 Nicola, ein Diener . . . Fritz Dambhoff
 Ein russischer Offizier . . . Kurd Vrenjoff

Dienstag, abends 7 Uhr: Dauerkarten B 1. „Die Jüdin.“ Große Oper.
 Mittwoch, abends 7 Uhr: Dauerkarten C 1. „Die Jüdin.“ Große Oper.
 Donnerstag, abends 7 Uhr: Dauerkarten D 1. „Die Jüdin.“ Große Oper.
 Freitag, abends 7 Uhr: Dauerkarten E 1. „Rausen, die Wirtin vom goldenen Stamm.“ Operette.
 Sonnabend, abends 7 Uhr: Dauerkarten A 2. Ermöglichte Preise. „Die Hermannschlacht.“
 Sonntag, abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit. „Die Jüdin.“ Musikdrama.

Reichshof-Palast
 im Hotel Reichshof.
 Danzigs vornehmstes Weinhaus u. eleganteste Bar.
 Täglich 4-Uhr-Gesellschaftstee mit Tanzvorführungen.

Victor Ritter
 der populäre Berliner Humorist

„Ein Abend im Reichshof-Palast“
 Humorvolles Gesangs-Quartett mit
 Ritter • Pollinger • Harold • Karnbach

Tamara Kaminski in ihren Tanzschöplungen.
 Ab 7 1/2 Uhr: SOUPERS und à la carte.
 Salmusik: Palast-Orchester Wenz. 5516

Robert Ehmann
 Altstädtlicher Graben 3
 neben der Tabakfabrik M. A. Hasso.

Tuch-, Manufaktur-, Kurz- und Wollwaren
 Anfertigung aller Herrengarderoben nach Maß

Spezialabteilung für
Damen-Kostüme und -Mäntel
 Herren-, Knaben- und Kinder-Konfektion
 Berufskleidung. (4780)

Pa. ostpr. Preßtorf
 höchste Heizkraft
 Trockenes, gesundes und ofenfertiges
Brennholz liefern ab Lager
 und frei Haus.
 Eintragungen in die Kundenliste zur Belieferung mit
Kohlen etc. erfolgen im Kontor
 Poggendorf 95 und Schuppen Karrenwallplatz.
Klingbeil & Co.,
 Kohlenhandlung. (5235)

Wilhelm-Theater
 Heute, Montag, den 14. November,
 abends 7 1/2 Uhr
 Kasseneröffnung 6 Uhr.

„Nixchen“
 Operette in 3 Akten von Osk. Straus.
 Morgen, Dienstag, den 15. Novbr.,
 abends 7 1/2 Uhr:
 „Nixchen“

Mittwoch, den 16. November:
Geschlossen.

Verkauft im Wochenamt Ucker. Postamt, Kullhausmarkt, von 10 bis 4 Uhr täglich und Sonntag von 10 bis 12 Uhr an der Theaterkasse. 5510

„Libelle“
 Täglich: Musik, Gesang, Tanz

Einmaliges
Tanz-Gastspiel
Irail Gadescov
 und
Magda Bauer

Gadescov, Solotänzer der Kais. Russ. Balletts im Metropolitan Opera House in New-York. Magda Bauer, Lektorin des Balletts vom Künstlertheater in München.

am 15. November, abds. 8 Uhr
 im Fried.-Wilhelm-Schützenhaus

Aus dem Programm: Oriental. Kriegstanz, Ägyptischer Tanz, Harlekin und Fuppe, Harlentanz, Valse brillante von Chopin u. a.

Konzert-Pflögel Steinway & Sons aus dem Magazin Heinrichsdorf.

Kartonverkauf bei John & Rosenberg, Kohlenmarkt und in der Buchhandlung Twardy, Zoppot. 5323

Alfred Ruhbach
 der bekannte Danziger Komiker
 ist im November frei
 für Vereine und Festlichkeiten.
 Adr.: Heil. Geistgasse 30, I. 1525

Wir empfehlen folgende
Kosmos-Bücher

Büchlein, Die Abstammung des Fleisches . . . 12.—
 — Der Stammbaum der Tiere . . . 5.20
 — Im Steinkohlenwald . . . 5.20
 — Der Mensch der Tertiarzeit . . . 5.20
 — Der Mensch der Pleistozänzeit . . . 5.20
 — Festländer und Meer . . . 5.20
 — Tierwanderungen in der Urwelt . . . 5.20
 — Der Mensch der Zukunft . . . 5.20
 — Stammbaum der Insekten . . . 5.20
 — Eiszeit und Klimawechsel . . . 5.20
 — Der Sieg des Lebens . . . 5.20

Buchhandlung Volkswacht
 Am Spondhaus 6 und
 Paradiesgasse 32.

Soeben erschienen!
Arbeiter-Notiz-Kalender
 1922
 Preis 4.— Mark.

Buchhandlung Volkswacht,
 Am Spondhaus 6 und Paradiesgasse 32.

Zusammen egbare
Sinderhaukel
 neu, zu verk. Bronnwald,
 Baumgartschegasse 21—22.

Ein Paar fast neue
Herr-Schiffschuhe
 (Stahl) für 100 Mark zu
 verkaufen, b. Mindt, AL
 Rambau 2. (f)

La trockenes
 ofenfertiges
Stubbenholz
 13,50 ab Lager
 Schottland 112. 15465
Wilhelm Prillwitz.
 Telefon 2530.

Halpaus **Rittermeister**
 QUALITÄT **HALPAUS** UNERREICHBAR
 DIE NEUE DICKE ZIGARETTE
 ohne Mundstück 20 Pfg. mit Goldmund.

HALPAUS
 CIGARETTEN
 RITTMESTER
 HALPAUS
 ATELIER
 N. 21